

**PUBLIC  
ANNEX C**

**Univ. Prof. Dr. Otto Lagodny, Salzburg**

### **Lebenslauf**

**18. 2. 1958:** Geboren in Welzheim, Rems-Murr-Kreis.

**1966-1977:** Schulausbildung; Abschluß am Max-Planck-Gymnasium Schorndorf (Abiturdurchschnittsnote: 1,3 - Schulbester).

**WS 1977/78 - WS 1982/83:** Studium der Rechtswissenschaften an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Erstes Juristisches Staatsexamen, 11,00 Punkte ("gut", alte Prüfungsordnung; Platzziffer 1).

**Januar 1983 - April 1984:** Zivildienst an der Sophienpflege, Tübingen-Pfrondorf (Heim für schwererziehbare Kinder und Jugendliche).

**April 1984 - August 1985:** Anfertigung der Promotionsarbeit als Stipendiat der Max-Planck-Gesellschaft am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg im Breisgau. Rigorosum 28. 11. 1986 (summa cum laude) an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Die Arbeit wurde mit einem Preis der Reinhold und Maria Teufel Stiftung, Tuttlingen, ausgezeichnet.

**September 1985 - Mai 1988:** Rechtsreferendar am Landgericht Freiburg. Zweites Juristisches Staatsexamen (befriedigend, 8,00 Punkte). Von September 1985 bis September 1986 auch geprüfte wissenschaftliche Hilfskraft am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg.

**Juli 1988 - September 1995:** Wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg. Wiederaufbau des seinerzeit nur kommissarisch verwalteten Referates „Internationales Strafrecht/Menschenrechte“.

**April 1994 bis September 1994:** Forschungsaufenthalt in Jerusalem zur Teilnahme am Projekt "The Criminal Justice System" des Institute for Advanced Studies der Hebrew University of Jerusalem. Zentrale Fragestellung: Soll sich das israelische Straf- und Strafverfahrensrecht insgesamt mehr dem kontinentalen statt - wie bisher - dem anglo-amerikanischen Recht zuwenden?

**18. Mai 1995:** Habilitation an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Venia für deutsches, ausländisches und internationales Straf- und Strafverfahrensrecht. Vortrag: „Umgestaltung des deutschen Strafverfahrens mittels Videotechnik bei Vernehmungen? - Eine Problemanalyse aus rechtsvergleichender Sicht“.

**Juli 1995:** Ruf auf die C 3 Professur für Strafrecht und Strafprozeßrecht an der Technischen Universität Dresden.

**Oktober - Dezember 1995:** Vertretung der Professur für Strafrecht und Strafprozeßrecht an der Technischen Universität Dresden bis zum Abschluß der Berufungsverhandlungen.

**1. 1. 1996 - 30. 9. 1999:** Universitätsprofessor unter gleichzeitiger Berufung auf die Professur für Straf- und Strafprozeßrecht an der TU Dresden.

Funktionen in der universitären Selbstverwaltung:

- Mitglied der Studienkommission und der Evaluationskommission als deren Unterkommission: insbesondere Mitwirkung an der Erstellung des Selbstreports der Fakultät als Grundlage für die externe Evaluation der Lehrleistung der Fakultät durch eine Peer-Gruppe;
- Datenverarbeitungs-Kommission der TU sowie Mitglied der Arbeitsgruppe „Datensicherheit an der TU“;
- stellvertretender Beauftragter der Fakultät für das SOKRATES-Programm;
- Mitglied des Prüfungsausschusses für die Magisterprüfung.

**seit 1. 10. 1999:** Universitätsprofessor für österreichisches und ausländisches Straf- und Strafprozessrecht sowie Strafrechtsvergleichung an der Paris-Lodron-Universität Salzburg.

WS 2001/2002 – WS 2003/2004: Studiendekan.

**Sonstiges**

Mitherausgeber der Neuen Zeitschrift für Strafrecht (NStZ), Beck Verlag

Ständiger Mitarbeiter der Schweizerischen Zeitschrift für Strafrecht (seit 2003)

Editorial Board des European Journal of Crime, Criminal Law and Criminal Justice (seit 2003)

**Mitgliedschaften:**

Association Internationale de Droit Pénal,

Gesellschaft für Rechtsvergleichung,

Vereinigung für Europäisches Strafrecht e. V.,

International Law Association sowie Deutsche Vereinigung für Internationales Recht - deutsche Landesgruppe der International Law Association (ILA).

Deutscher Juristentag e. V.,

Deutscher Hochschulverband.

**Sprachen:** Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch (Lektüre); Spanisch (Anfänger).

**Familienstand:**

getrennt lebend; 3 Kinder (Julius, 1988; Christian, 1990, Matthias 1993)